

WAS LEISTET MEINE GEH- HILFE & WIE TRANSPOR- TIERE ICH EINE KISTE BIER?

BERGISCHEN
INNOVATIONEN BEGEGNEN

INNOVATION FIRMENGRÜNDUNG

GENΣWALKER – EIN ELEKTRIFIZIERTER HELFER FÜR DEN MOBILEN ALLTAG

DIE FRAGE

Der genΣwalker soll ein elektrisch unterstützter Rollator sein, der es Menschen mit verschiedenen körperlichen Einschränkungen in unterschiedlichen Umgebungen ermöglichen soll, länger und aktiver am öffentlichen Leben in unserer Gesellschaft teilzunehmen.

DIE LÖSUNG

Aufgabe des Lehrstuhls Konstruktionslehre war / ist die festigkeitsgerechte Auswahl der Werkstoffe, Detailkonstruktion der mechanischen Gestalt des Rollators und der Aufbau eines Funktionsmusters, montiert aus 3D gedruckten Einzelteilen.

DIE ZUKUNFTSVISION

Unser Traum: Produkte zu gestalten, entwickeln und herzustellen, die durch das Zusammenspiel von Freude, Sinn, Alltagstauglichkeit und Ästhetik zu einer offenen, eigenständigen und mobilen Gesellschaft beitragen!

Das heißt für den genΣwalker, dass nicht nur Gehbehinderte, die das Gerät nutzen müssen, potentielle Nutzer sind. Vielmehr sollen auch junge Menschen durch das mobile Gerät unterstützt werden.

So kann z. B. ein Nutzungsmodus eingestellt werden, der es erlaubt, den genΣwalker mit Griff nach vorne als eine Art Bollerwagen zu nutzen. So können auf einfache Weise auch schwerere Lasten elegant transportiert werden. Dabei kann es sich auch um eine Kiste Bier handeln.

Die elektrische Unterstützung hält den genΣwalker während der Nutzung im nahezu perfekten Gleichgewicht. Es wird nur eine minimale Kraft zur Bewegung gebraucht. Bergab kann man sich abstützen und bergauf trägt der genΣwalker sein eigenes Gewicht inklusive zusätzlicher Beladung. So erhöht sich insgesamt der mögliche Aktionsradius bei der Nutzung des genΣwalker im Vergleich zu anderen, klassischen Rollatoren und steigert so Mobilität der Nutzer /innen.



2 Prototypen &
5 Nutzungsmodi

UNIV.-PROF. DR.-ING. PETER GUST
PROJEKTL EITER



Foto: BSW / Fatima Pepke

2013-15

JAHR DER UMSETZUNG

ANZAHL DER INVESTIERTEN ARBEITSSTUNDEN



10 500

EINE ANEKDOTE

Mit Berichterstattung durch den WDR Hörfunk haben wir die Anforderungen an den neuen Rollator während einer Rollator-Ralley in 2014 mit älteren Gästen, also unserer Zielgruppe, aufgenommen. Eine ältere Dame transportierte sogar Ihre große Küchenuhr im Rollator, um die genaue Zeit, wann sie die nächste Zigarette rauchen darf, im Blick zu haben.

- Bergische Universität Wuppertal
Lehrstuhl Konstruktion
- global c GmbH
Maschinenbaukooperation
Wuppertal
- GENERATIONDESIGN GmbH
- bow2go GmbH

4

BETEILIGTE INSTITUTIONEN & UNTERNEHMEN

MEHR ERFAHREN

Wissenschaft: peter.gust@uni-wuppertal.de
Umsetzung/Produkt: www.bow2go.de

